

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Viola Wessler 563 3069 563 8137 viola.wessler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.02.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0104/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.02.2018	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
27.02.2018	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
Neukonzeption des Juendcafés JiM (Jugend im Mittelpunkt)		

Grund der Vorlage

Schriftlicher Bericht zur Neukonzeption des Jugendcafés JiM (Jugend im Mittelpunkt)

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Das JiM (Jugend im Mittelpunkt) wurde im September 2015 eröffnet. Der damalige Jugendrat war aktiv an der Konzeption und Umsetzung des Projektes beteiligt. Der neugewählte Jugendrat hat für seine Arbeit andere Schwerpunkte gesetzt und sich nach und nach aus dem gut laufenden Projekt herausgezogen. Es besteht weiterhin ein guter Kontakt.

Das Jugendcafe wurde schnell von den unterschiedlichsten Jugendlichen angenommen und regelmäßig besucht. Bei diesen Besuchern handelt es sich um Jugendliche zwischen 15 – 21 Jahren, die in Deutschland geboren sind.

Seit März 2017 zeichneten sich erste ernste Probleme ab. Um ihnen zu begegnen wurden Gespräche mit den Jugendlichen, Anwohnern, Geschäftsleuten sowie Polizei und Ordnungsamt geführt. Der Jugendrat war ebenfalls informiert und hat die Problematik beim Oberbürgermeister-Gespräch thematisiert. Verschiedenste pädagogische und

ordnungsrechtliche Interventionen und Schutzkonzepte haben langfristig nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Während der Cafe Öffnungszeiten zeigten Mitarbeitende auch auf der Straße Präsenz. Im JiM selber gab es mit den Jugendlichen, im Gegensatz zum Umfeld, keine nennenswerten Konflikte.

Der Bedarf Barmer Jugendlicher sich in geschützten Räumen zu treffen, pädagogische Angebote zu nutzen und mit anderen Jugendlichen und Erwachsenen in Kontakt zu kommen, wurde durch das Projekt eindrücklich deutlich.

Die gemachten Erfahrungen nutzend, sollen neue und geeignetere Räume gesucht werden. Räume, die einerseits dem Bedarf nach niederschwelligem Treffpunkt, Cafebetrieb als auch regelmäßigen Angeboten für Jugendliche gerecht werden können und in deren Umfeld Jugendliche weniger störend empfunden werden.

Daneben arbeiten die Kolleg*innen des JiM an der Ausarbeitung und Ermöglichung eines virtuellen Jugendzentrums „Youthcase“. Dieses soll Jugendlichen in Wuppertal virtuell und damit niederschwellig die Möglichkeit bieten, die vielfältigen analogen Angebote für Jugendliche in unserer Stadt kennen zu lernen und zu nutzen. Mit diesem virtuellen Jugendzentrum wollen wir Jugendliche erreichen, die unsere Angebote bisher nicht nutzen. Das virtuelle Jugendzentrum kann zwar standortunabhängig agieren. Um dem Schwerpunkt Barmen Rechnung zu tragen, soll es jedoch für eine spätere Verbindung von virtuellen und analogen Angeboten im zukünftigen Barmer Jugendcafé eingebettet werden.

Neben der Suche nach einem neuen Standort und Angebot für Jugendliche haben die Kolleg*innen des JiM die Zeit genutzt, an einer neuen Konzeption für den bisherigen Standort zu arbeiten.

Ergebnis ist, dass die Räume des alten JiM zukünftig zu einem Kinderkulturcafe werden sollen. Seit geraumer Zeit wird vom Haus der Jugend Barmen an Möglichkeiten gearbeitet, Kinderkulturarbeit für die Kinder in Barmen Mitte anzubieten. Der Standort Wichelhausberg hat sich als ungeeignet erwiesen und wurde schon zur Schließung beschlossen. Die Nähe zum HDJ Barmen machen die Räumlichkeiten für diese Arbeit interessant. Ob und in welchem Rahmen dies von Eltern und Kindern angenommen wird, lässt sich, sollte eine Nutzungsänderung möglich sein, in den Räumen der Schuchardtstraße gut ausprobieren. Neben Kündigungsfristen spricht einiges dafür, den grundsätzlich attraktiven Standort vorerst nicht aufzugeben. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und Eltern dürften als Zielgruppe auch Innenstadt kompatibel sein.